



WIN-CHARTA ZIELKONZEPT

2018

LANDSIEDLUNG

BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Unsere Schwerpunktthemen	3
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	4
Schwerpunktthema Mitarbeiterwohlbefinden-Leitsatz 2 (siehe S. 2)	4
Schwerpunktthema Energie und Emissionen-Leitsatz 05 (siehe S. 2)	5
Schwerpunktthema Regionaler Mehrwert-Leitsatz 11 (siehe S. 2)	6
5. Weitere Aktivitäten	7
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	7
Umweltbelange	7
Ökonomischer Mehrwert	8
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	8
Regionaler Mehrwert	8
6. Unser WIN!-Projekt	10
7. Kontaktinformationen	11
Ansprechpartner	11
Impressum	11

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Der ländliche Raum in Baden-Württemberg umfasst nahezu 75 Prozent der Landesfläche. Er bildet ein sehr vielfältiges Wirtschafts- und Sozialgefüge und spielt aufgrund reichhaltiger natürlicher Ressourcen und Gegebenheiten, Lebensräume und kultureller Traditionen eine große Rolle in der Entwicklung unseres Landes. Die Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH nutzt dieses enorme Potenzial und positioniert sich als umfassender Dienstleister in der ländlichen Entwicklung, der Regionalentwicklung und des Regionalmanagements sowie in der Grundstücksentwicklung und im Grundstücksmanagement.

Die Landsiedlung ist ein Unternehmen mit Tradition: Es wurde 1932 gegründet und stellte bereits in den 30er Jahren Siedlungsland bereit. Die Landsiedlung hat die Aufgabe, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in ländlich geprägten Gebieten beizutragen. Sie ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg und verfügt über einen jahrzehntelangen Erfahrungsschatz in der Entwicklung des ländlichen Raumes.

Die Gesellschaft wird vor allem dann eingesetzt, wenn ein besonderes Landesinteresse einen koordinierten Einsatz der Spezialisten für Agrarstruktur, Grundstücksverkehr, städtebauliche Planungen und Sanierungen und die Suche von Ersatzflächen erfordert.

Der Flughafen, die Messe Stuttgart, Autobahnbauten und Bundesstraßen, Leitungs- und Bahntrassen, -fast alle Planungen im Land, die große Eingriffe in die landwirtschaftlichen Flächen verursachen-, wurden mit Hilfe des von der Landsiedlung betreuten Bodenfonds des Landes realisiert. Aktuell unterstützt die Gesellschaft u.a. die vom Hochwasser zerstörte Gemeinde Braunsbach oder hilft bei der Verlagerung eines Übungsgeländes für die Elitetruppe der Bundeswehr, um die Erweiterung des Forschungsgeländes der Fa. Bosch in Malsheim zu gewährleisten.

Unsere Tochtergesellschaften - **WEBW Neue Energie GmbH, Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH und AgriBW GmbH** - unterstützen diese Aufgabenstellung in ihren jeweiligen Unternehmensbereichen z.B. mit der Planung und Realisierung regenerativer Energieprojekte und der Schaffung und Vermittlung von naturschutzrechtlichen Ausgleichsflächen und Ökopunkten.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN-CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Unsere Schwerpunktt Themen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- Leitsatz 02: Mitarbeiterwohlbefinden
- Leitsatz 05: Energie und Emissionen
- Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Zufriedene und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Grundlage für gutes, effizientes, ökonomisches und ökologisches Denken und Handeln. Für ein Dienstleistungsunternehmen sind qualifizierte, motivierte und zufriedene Mitarbeiter die wichtigste Ressource.

Um eine zählbare Nachhaltigkeit bei Energie und Emissionen zu erreichen, ist es notwendig, dass auch energietechnische Geringverbraucher oder emissionstechnische Kleinerzeuger die Zeichen der Zeit erkennen und die richtigen Maßnahmen ein- und umsetzen, damit spätere Generationen davon profitieren können und nicht Altlasten schultern müssen.

Unser Unternehmen hat seinen Fokus auf den regionalen ländlichen und landwirtschaftlichen Raum gerichtet. Deshalb ist es für uns ein Mehrwert, wenn die ländlichen und landwirtschaftlichen Flächen nachhaltig, effizient und umweltgerecht genutzt werden. Ökologische Maßnahmen sollen die Pflanzen- und Tierwelt und die Bodenfruchtbarkeit erhalten. Mit gezielten Investitionen sollen neue Lebensräume und neue Vegetationsbereiche integriert in eine nachhaltige Landwirtschaft geschaffen werden.

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

Schwerpunktthema Mitarbeiterwohlbefinden – Leitsatz 02

WO STEHEN WIR?

Unser Unternehmen beschäftigt ca. 50 Mitarbeitende in den unterschiedlichsten Fachgebieten in Voll- und Teilzeit an vier Standorten in Baden-Württemberg. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource. Die Arbeitsplätze sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar, zudem modern und ergonomisch ausgestattet.

Im Rahmen der beruflichen Gesundheitsförderung bieten wir Vorträge und Maßnahmen an. Auch kooperieren wir hier mit Instituten des Landes Baden-Württemberg.

Berufliche Weiterbildung ist sehr wichtig, weshalb unsere Mitarbeitenden jährlich 1 -2 Weiterbildungsmaßnahmen durchlaufen sollen.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Mit einem Leitfaden für die berufliche Weiterbildung wollen wir den Mitarbeitenden aufzeigen wie wichtig berufliche Weiterbildung ist und wie entsprechende Angebote genutzt und umgesetzt werden können.

In Zusammenarbeit mit einem externen Unternehmen für das berufliche Gesundheitsmanagement bieten wir diverse Informations- und Mitmachveranstaltungen an, welche sich positiv auf die Gesundheit der Mitarbeitenden auswirken soll.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Erstellung des Leitfadens für berufliche Weiterbildung in 2018
- Informationsveranstaltung und Workshop für Mitarbeiter hinsichtlich Stressbewältigung in 2018
- Teilnahme mit einem möglichst großen, heterogenem Team an einen Stadtlauf (z.B. b2run, Stuttgart) in 2018

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Schwerpunktthema Energie und Emissionen – Leitzatz 05

WO STEHEN WIR?

Als Dienstleistungsunternehmen in meist gemieteten Räumen ist in diesem Bereich unser Potential beschränkt. Am Standort in Freiburg, wo wir 2 Büroetagen mit ca. 440 m² Bürofläche besitzen, sind noch ca. 50 Jahre alte Fenster eingebaut.

Die Leuchtmittel sind herkömmlich und noch nicht auf LED umgestellt.

An den Standorten Stuttgart und Donaueschingen kooperieren wir mit dem Mietwagenanbieter Stadtmobil, damit wir keinen eigenen Fuhrpark unterhalten müssen.

Unsere Mitarbeiter erhalten, wenn sie den öffentlichen Personennahverkehr nutzen einen finanziellen Zuschuss.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Energieeinsparung durch Einbau neuer moderner Fenster in den beiden Büroetagen in Freiburg in 2018.

Ersatz von defekten Leuchtmitteln durch LED-Technik.

Nutzung von Mietwagen mit E-Antrieb soweit möglich.

Effizienter Einsatz der Klimageräte.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Deutliche Senkung des Energieverbrauchs in Freiburg
- Minderung des Energieverbrauchs am Standort Stuttgart
- Einsatz von E-Mobilität bei Geschäftsreisen

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Schwerpunktthema Regionaler Mehrwert – Leitsatz 11

WO STEHEN WIR?

Überwachung, Vermittlung und Gestaltung des Marktes für landwirtschaftliche Nutzflächen und Hofstellen.

Entwicklung von ökologischen regionalen Maßnahmen, welche sehr stark zu einer größeren Vielfalt bei Pflanzen und Tieren beiträgt.

Vermeidung des stetig steigenden Flächenverbrauchs durch Nutzung und Umsetzung der städtebaulichen Sanierungsmöglichkeiten.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Aufbau von Personalkapazität im Bereich landwirtschaftliches Grundstücksmanagement.

Suche nach geeigneten Flächen für ökologische Ausgleichsmaßnahmen in für Landwirtschaft weniger relevanten aber ökologisch besonders wichtigen Bereichen.

Kapazitätsausbau im Bereich Städtebauliche Sanierung.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Verkauf von 2 Mio. Ökopunkten für Ausgleichsmaßnahmen.
- Weitgehende Fertigstellung der Sanierung der Weinberg trockenmauern in Roßwag.
- Erfolgreiche Begleitung der Dorfsanierung in Braunsbach (Jahrhunderthochwasser).

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Gleichbehandlung beider Geschlechter
- „Equal Pay“

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Schwerpunktthema

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

Berücksichtigung aller Anspruchsgruppen bei allen betrieblichen Prozessen

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Bereitstellung von Ausgleichsflächen durch Ökopools und Schaffung vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen (Ökokonto)
- Reduzierung des Energieverbrauchs

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Schwerpunktthema

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Nachhaltigkeit und Transparenz in der kompletten Wertschöpfungskette
- Übernahme der Verantwortung für unsere Leistungen und Produkte

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Weiterer Ausbau der Sparte Ökopool
- Weiterbildung der Mitarbeiter

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Hofbörse - Plattform für Hofstellen - verstärken
- Innovative Energieversorgung von Gewerbe- und Wohngebieten entwickeln und anbieten

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Offene und transparente Prozesse im Finanzwesen
- Wahrung des 4-Augen-Prinzips

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Anwendung des Corporate Governance Kodex
- Jährliche Innenrevision mit wechselnden Schwerpunkten

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Schwerpunktthema

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Erweiterung der Beratungen hinsichtlich des Tierwohls bei neuen Investitionen in der Tierhaltung (z. B. unkupierte Hühner)
- Zunehmende Aufgabe von Hofstellen – Wege und Maßnahmen finden, um eine Weiter- oder Umnutzung der Hofstellen zu sichern und damit Investitionen und Arbeitsplätze im ländlichen Raum zu erhalten.

6. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Wir unterstützen die Aktionswoche Geodäsie in Baden-Württemberg

Wo steht mein Haus? Wie weit ist es bis nach China? Wie groß ist Grönland? Wie entsteht eine Karte? Warum ist Geodäsie so wichtig für unser alltägliches Leben? Was hat Geodäsie mit GPS, Highspeed-Internet, autonomen Fahren, Stromtrassen, Hochwasserschutz und Verbrechensbekämpfung zu tun? Und wie wird man eigentlich Geodät?

Dies und vieles mehr wird während der Aktionswoche Geodäsie Baden-Württemberg erklärt. Unter dem Motto „Faszination Erde – Deine Zukunft“ können Schülerinnen, Schüler und alle Interessierten den Geodätinnen und Geodäten aus Verwaltung, Wirtschaft, Berufs- und Hochschulen und Vermessungsbüros über die Schulter schauen und selbst ausprobieren, wie man in diesem Zukunftsberuf arbeitet.

Die Aktionswoche richtet sich vor allem an interessierte Schülerinnen und Schüler aller Schultypen und –stufen und soll bei diesen das Interesse an technisch orientierten Ausbildungsberufen wecken und so die besondere ingenieurtechnische Kompetenz des Lands und den Berufsnachwuchs in MINT Berufen nachhaltig sichern.

Die Aktion wurde erstmals am 14. Juli 2017 unter anderen vom Schirmherr der Aktionswoche, dem **Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Peter Hauk MdL**, und dem **Technischen Bürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart, Dirk Thürnau**, im Stuttgarter Rathaus eröffnet. Die Aktionswoche soll fortan jedes Jahr stattfinden.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Die Landsiedlung ist Partner der Aktionswoche und war an der Eröffnung der Aktionswoche präsent. Sie hat die über 157 Veranstaltungsangebote in Baden-Württemberg durch den für das Unternehmen möglichen Höchstpendensatz von 1.000.-€ unterstützt (Teilnehmernummer 44, Partnerpaket Gold).

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Petra Nagel

Impressum

Herausgegeben am 08.01.2018 von

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Herzogstr. 6 A, 70176 Stuttgart

Telefon: 0711-6677-4140

Fax: 0711-6677-3195

E-Mail: petra.nagel@landsiedlung.de

Internet: www.landsiedlung.de

